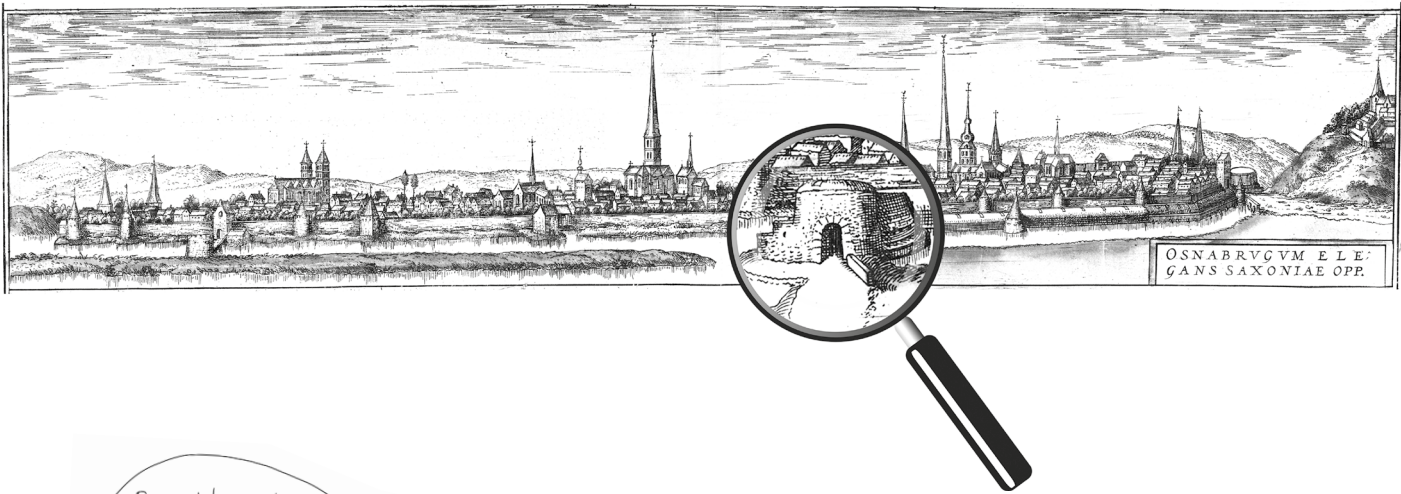


4. Damals in Osnabrück



Besuch' doch
mal das Rathaus.
Dort gibt es ein
tolles Stadtmodell
vom damaligen
Osnabrück
zu sehen!



Zur Zeit des Westfälischen Friedens sah es in Osnabrück noch ganz anders aus. Die Stadt war viel kleiner. Nur etwa 6.000 Menschen lebten darin. Zum Vergleich: Allein in das Fußballstadion des VFL Osnabrück passen heute fast dreimal so viele Menschen hinein!

Nach außen hin wurde Osnabrück von mächtigen Verteidigungsanlagen umschlossen. So schützte sich die Stadt vor Feinden. Es gab Mauern, Türme, Gräben und Erdwälle. In die Stadt hinein konnte man nur durch die fünf Stadttore gelangen. In der Nacht und bei Gefahr wurden sie geschlossen.

Wie es im Inneren der Stadt aussah, erfahren wir durch den Reisebericht eines französischen Mönchs. Er beschrieb Osnabrück als wenig bevölkert, „schlecht gebaut und schmutzig“. Viele Straßen waren noch nicht gepflastert. Bei Regen war es daher sehr schlammig.

Sogar Misthaufen lagen in den Straßen herum. Denn viele Stadtbewohner hielten sich Nutztiere wie Hühner und Schweine. Jeden Tag trieben Schweinehirten die Tiere auf die Weiden vor den Toren der Stadt. Auf ihrem Weg durch die Straßen hinterließen sie dabei deutliche Spuren...

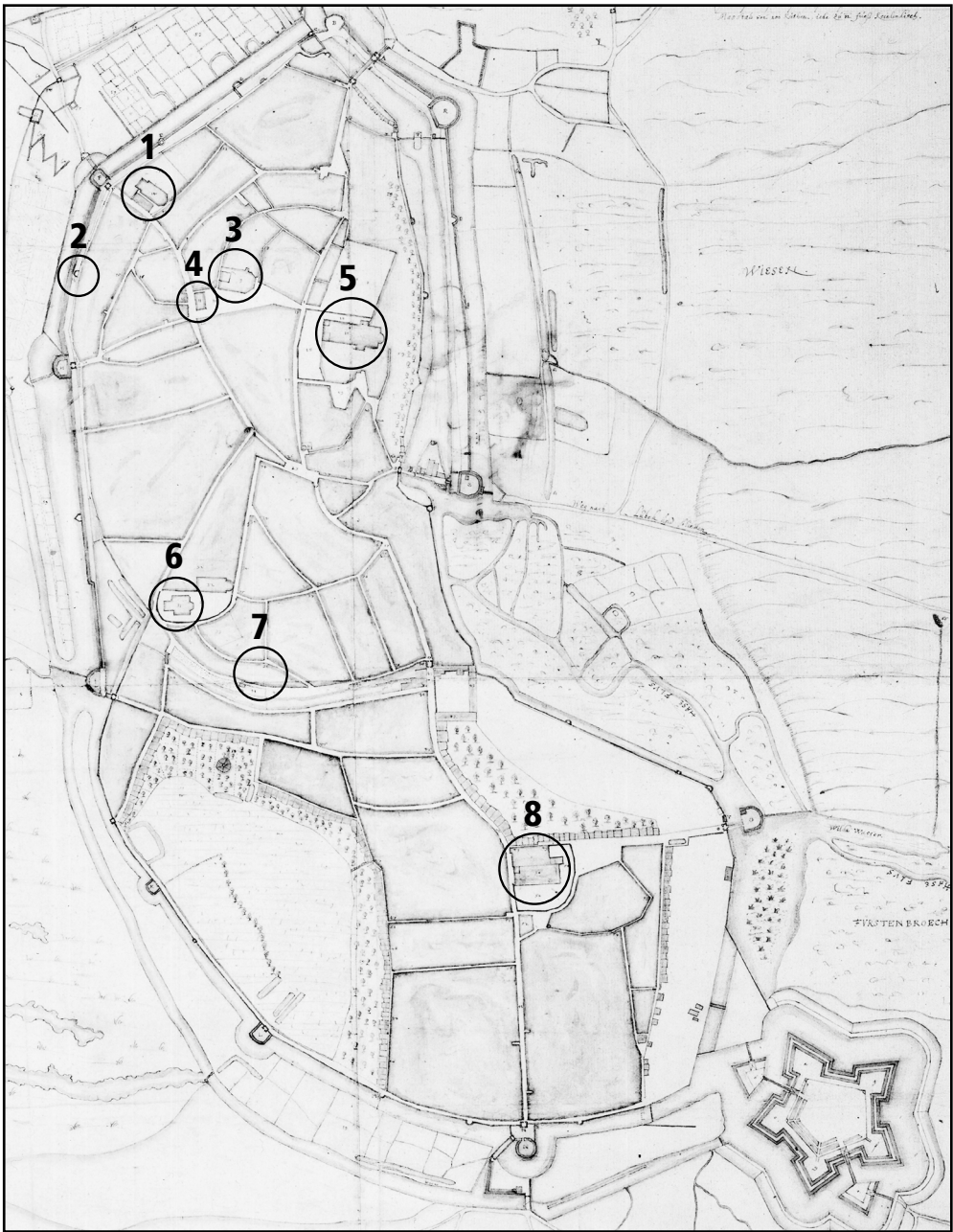


Es gab aber auch sehr schöne Straßen und prächtige Häuser in der Stadt. Einige dieser reich geschmückten Häuser kann man noch heute in der

Bierstraße und der Krahnstraße bewundern. Sie wurden von reichen Osnabrücker Kaufleuten und Handwerkern gebaut.



Osnabrück damals und heute



Vieles in unserer Stadt hat sich verändert, doch manches ist geblieben. Im Stadtplan von 1633 sind Bauwerke eingezeichnet, die es noch heute gibt.

Finde heraus, welche es sind. Nimm dazu den heutigen Stadtplan zur Hilfe. Schreibe den Namen des jeweiligen Gebäudes in die Tabelle unten und klebe das passende Bild dazu!

Name des Gebäudes		Bild einkleben!	
1		5	
2		6	
3		7	
4		8	

Innenstadtplan von Osnabrück im Jahr 2015

